

2023

FINANZ-
BERICHT

Finanzbericht

2023

Kennzahlen 4

VRP und CEO im Gespräch 7

Verwaltungsräte und Geschäftsleitung 11

Das Geschäftsjahr 2023 12

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung 16

Konsolidierte Bilanz 17

Konsolidierte Geldflussrechnung 18

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 19

Anhang zur Konzernrechnung 20

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 38

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 44

Bilanz 45

Anhang zur Jahresrechnung 46

Erläuterungen zur Jahresrechnung 48

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns 51

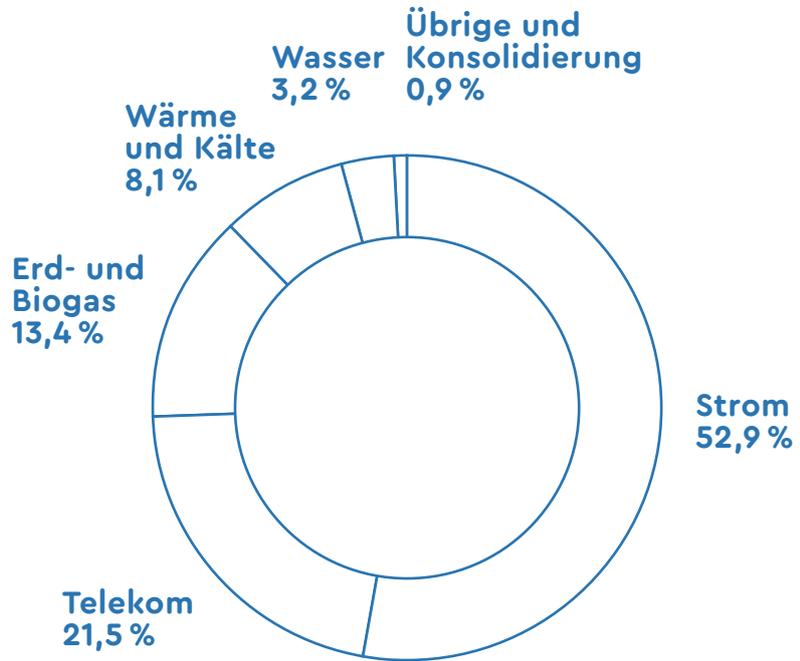
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 52

Finanzzahlen

in CHF Mio.	2023	2022	+ -
Erfolgsrechnung			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	338,1	270,5	25,0 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	98,2	84,7	15,9 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	38,9	24,5	58,8 %
Finanzergebnis	10,0	-2,2	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	50,1	36,4	37,6 %
Konzerngewinn	41,6	31,1	33,8 %
Bilanz			
Bilanzsumme	1'192,4	1'169,0	2,0 %
Umlaufvermögen	255,4	265,9	-3,9 %
Anlagevermögen	936,9	903,1	3,7 %
Fremdkapital inkl. Rückstellungen	257,1	255,7	0,5 %
Eigenkapital	935,3	913,2	2,4 %
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	78,4	78,1	-
Geldflussrechnung			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	80,6	60,5	33,2 %
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-85,3	-78,1	9,2 %
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9,5	-21,8	-56,4 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-14,5	-39,3	-
in CHF			
Angaben je Aktie			
Nennwert per Ende Jahr	10	10	-
Aktienkurs per Ende Jahr	989,0	1'140,0	-13,2 %
Ordentliche Dividende*	33	33	-
Eigenkapital pro Aktie	1'860	1'826	1,9 %
Gesamtrendite (Kursveränderung und Dividende) in %	-11,09	-16,97	-
Anzahl Mitarbeitende			
	515	497	18

* Dividende für das vorhergehende Geschäftsjahr

Nettoerlös nach Geschäftsbereich



Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen in CHF Mio.

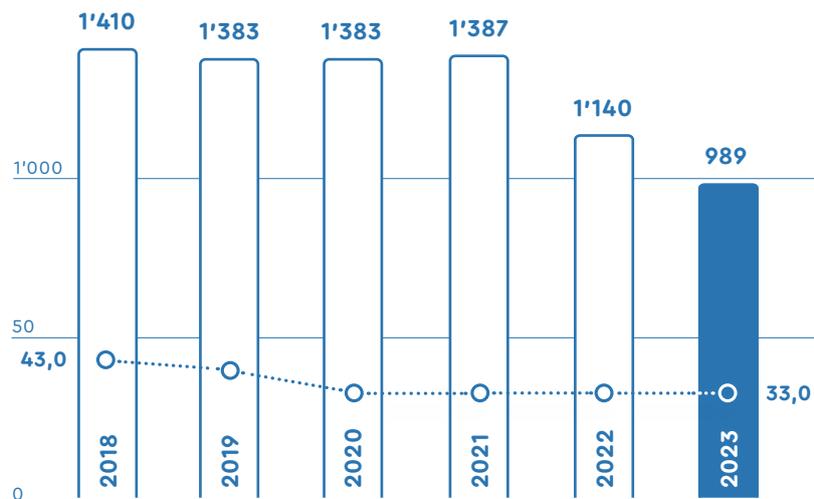
338,1
+25,0 %

Eigenkapitalquote

78,4 %

Aktienkurs und Dividende

Dividendenempfehlung an Generalversammlung 2024: 33 Franken



○ Aktienkurs per Ende Jahr in CHF
 Dividende für das vorhergehende Geschäftsjahr in CHF

Marktzahlen

	2023	2022	+ -
Strom			
Absatz (Mio. kWh)	712	760	-6,3 %
Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh)	657	671	-2,1 %
Energieerzeugung			
Lokale Produktion (Mio. kWh)	58,8	44,8	31,3 %
Elektromobilität			
Bei WWZ registrierte Ladepunkte	3'740	2'109	77,3 %
Von WWZ betriebene Ladepunkte	2'223	1'449	53,4 %
Gas			
Absatz (Mio. kWh)	400	440	-9,1 %
Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh)	400	440	-9,1 %
Wärme und Kälte			
Absatz (Mio. kWh)	54,1	46,1	17,4 %
Telekom			
Anzahl Anschlüsse*	116'624	113'597	2,7 %
Anzahl Telekomdienste*	163'453	155'576	5,1 %
Wasser			
Bereitstellung (Mio. m ³)	7,27	7,25	0,3 %
Abgabe (Mio. m ³)	5,99	5,99	0,0 %

* inkl. sasag Kabelkommunikation AG

VRP und CEO im Gespräch



Andreas Ronchetti Salomon (CEO) im Interview mit Frank Boller (Präsident des Verwaltungsrats)

Andreas Ronchetti Salomon, Mitte August 2023 haben Sie die Position als CEO übernommen. Wie haben Sie persönlich das Jahr 2023 bei WWZ erlebt?

Andreas Ronchetti Salomon: Es war ein intensives Jahr, da ich die Doppelfunktion als CEO und CFO innehatte. WWZ ist eine tolle Firma mit sehr engagierten Mitarbeitenden, welche mich super unterstützt haben. Ich freue mich, zusammen mit meinem Team unsere Kundinnen und Kunden weiterhin zuverlässig mit Energie und Telekommunikation zu versorgen.

Welche Veränderungen haben Sie seither angestoßen?

Ronchetti Salomon: Wir haben bereits eine stimmige Strategie. Die Kundenorientierung ist uns sehr wichtig und wir möchten noch näher bei den Kunden sein. Aber auch die Effizienz unserer Prozesse ist ein Schwerpunkt. Damit wir kompetente und motivierte Mitarbeitende gewinnen und halten können, haben zudem strategische Personal- und Führungsthemen einen hohen Stellenwert.

Welche Ziele verfolgen Sie künftig?

Ronchetti Salomon: Die zuverlässige, effiziente Versorgung unserer Kunden mit Energie und Telekommunikation ist unser Kerngeschäft. Dabei stehen die Optimierung und die Verknüpfung der Energieträger, die Netzstabilität und Speicherlösungen zunehmend im Zentrum. Auch werden wir die Fernwärme in unserem Versorgungsgebiet gezielt weiter ausbauen. Und selbstverständlich wollen wir auch eine angemessene Rendite erwirtschaften.

Frank Boller, das Geschäftsleitungsgremium hat 2023 einige Veränderungen erfahren. Hat dies mit der neuen Strategie zu tun?

Frank Boller: Die aktuelle Strategie setzt neue Schwerpunkte in den Geschäftsbereichen und den operativen Prioritäten. Die übergeordneten Ziele sind aber unverändert. Dass sich neue Prioritäten und neue Anforderungen auf die personelle Besetzung der Geschäftsleitung auswirken, ist die logische Konsequenz. Neu wurde zum Beispiel die Personalchefin in die Geschäftsleitung

berufen, um den Personalthemen mehr Gewicht zu verleihen. Andere Veränderungen waren aber auch altersbedingt.

Verfolgt WWZ eine Wachstumsstrategie?

Boller: Unser oberstes Ziel ist die nachhaltige und sichere Versorgung unserer Kunden in unserem Versorgungsgebiet. Als Infrastrukturunternehmen fokussieren wir uns auf Themen, die unsere Ziele unterstützen und profitables Wachstum erlauben. Es geht also weniger um Volumenwachstum, sondern eher um Fortschritte in der Effizienz und der Wirkung unserer Angebote.

Welches sind die aktuellen und zukünftigen Investitionsschwerpunkte von WWZ?

Ronchetti Salomon: Die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsinfrastruktur ist kapitalintensiv. Um eine sichere Wasserversorgung auch bei zunehmender Trockenheit sicherzustellen, werden Zusatzinvestitionen notwendig werden.

Der Fernwärmeausbau bietet langfristige Chancen. So planen wir nebst Circulago und Ennetsee in Steinhausen mit einem neuen Verbund zu starten. Auch in Baar laufen diesbezüglich Abklärungen. Gezielt werden wir die Glasfasernetze weiter ausbauen. Der Bau von Energiespeichern und erneuerbaren Produktionsanlagen gehört auch zu unserem Investitionsprogramm.

Welchen Stellenwert hat die Nachhaltigkeit in Ihrer Strategie?

Ronchetti Salomon: Die Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert. Nachhaltigkeit bedeutet für uns eine kundenorientierte, sichere, zuverlässige, ökonomische und ökologische Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit Energie und Kommunikation.

«Wir sind und bleiben die zuverlässige Versorgungspartnerin für die Bevölkerung und die Wirtschaft im Grossraum Zug und darüber hinaus.»

Frank Boller
Präsident des Verwaltungsrats



Wie wichtig ist die regionale Verankerung für Ihr Geschäftsmodell?

Boller: WWZ ist stark verwurzelt in der Region Zug. Wir sind ein Zuger Unternehmen. Der Grossteil unserer Infrastruktur liegt in Zug. Deshalb liegt unser Hauptfokus klar auf dieser Region. Unser Geschäftsmodell soll die Dekarbonisierung und die Energieeffizienz fördern und damit einen Mehrwert für die Region leisten.

WWZ setzt mit den Wärmeverbunden grosse Generationenprojekte um und senkt damit den CO₂-Ausstoss erheblich. Wie ist die aktuelle Nachfrage nach Anschlüssen an die Energieverbunde?

Ronchetti Salomon: Da wir keine Anschlusspflicht kennen, müssen wir mit unseren Produkten wettbewerbsfähig sein. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen den Mehrwert unserer Lösungen und der Verkaufserfolg gibt uns

Recht. Die Nachfrage nach fossilfreier, zuverlässiger Wärme und Kälte ist gross. Der Umbau der Wärmeversorgung hin zu Fernwärme ist ein wichtiger Pfeiler in der Energiestrategie der Schweiz.

WWZ tätigt grosse Investitionen in die neuen Energieverbunde. Wie entwickeln sich diese Projekte finanziell?

Ronchetti Salomon: Fernwärme ist ein starker Trend. Das hat WWZ frühzeitig erkannt und daher schon früh auf diese Form der erneuerbaren Energien gesetzt. Es handelt sich dabei um langfristige Investitionsprojekte.

Infolge der hohen Investitionen und Vorleistungen werfen die Energieverbunde noch negative Renditen ab. Erst mit der zunehmenden Auslastung werden die Verbunde profitabel. Dies dauert pro Verbund mehrere Jahre. Dann jedoch erzielen die Energieverbunde stabile Cashflows und angemessene Renditen. WWZ erbringt mit dem Ausbau der Fernwärme und -kälte eine grosse Vorleistung und einen substanziellen Beitrag an die Dekarbonisierung im Kanton Zug.

Wie beeinflussen die hohen Investitionen in die Energieverbunde die Möglichkeit von WWZ, auch in anderen Geschäftsbereichen zu wachsen?

Boller: Natürlich sind die Ressourcen beschränkt, aber dank der soliden, konservativen Bilanzstruktur von WWZ können wir neben den anderen Investitionen auch den gezielten Ausbau der Energieverbunde finanzieren. Zur Refinanzierung steht uns der Kapitalmarkt zur Verfügung. So hat WWZ 2021 die erste kotierte Anleihe herausgegeben.

Wie beeinflusst das neue kantonale Energiegesetz die Nachfrage?

Boller: Das kantonale Energiegesetz setzt Bedingungen für das Erreichen der Energiestrategie 2050 des Bundes in Bezug auf Erneuerbarkeit, Verbrauch und Effizienz. WWZ bietet mit ihrem Angebot weitreichende Lösungen für die Umsetzung der Vorhaben, sei es durch CO₂-arme Wärmelösungen, Elektromobilitätslösungen oder Unterstützung im Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen.

Wie hat sich das Segment Elektrizität 2023 entwickelt?

Ronchetti Salomon: Die Energiemärkte haben sich nach den Verwerfungen im Vorjahr wieder beruhigt. Während der Krise stiegen die Energiepreise sehr schnell sehr stark an, was für unsere Kundinnen und Kunden, aber auch für uns sehr anspruchsvoll war. Mittlerweile haben sich die Preise für Strom und Gas zwar entspannt, liegen aber immer noch über dem Preisniveau von vor der Energiekrise. Die Volatilität und Unsicherheiten bleiben hoch. Im Berichtsjahr 2023 hat die Entspannung für WWZ zu einer Erholung der Margen und zur Aufholung von Unterdeckungen geführt. Zusätzlich hat sich das Handelsergebnis positiv ausgewirkt.

Ist die Gefahr einer Strommangellage behoben?

Boller: Die gesamte Branche hat sehr schnell und gut auf die drohende Strommangellage reagiert. Mittlerweile sind die Stauseen gut gefüllt und die französischen AKWs sind wieder zuverlässig am Netz. Gesamthaft betrachtet, hat sich die Lage definitiv beruhigt. Das Risiko besteht jedoch weiter, falls mehrere negative Faktoren zusammentreffen.

Welche Erwartungshaltung haben Sie an die Entwicklung des Stromabsatzes in Ihrem Versorgungsgebiet in den nächsten 10 bis 20 Jahren?

Boller: Wir gehen netto von einer starken Zunahme aus, obwohl der Verbrauch in der Schweiz in den letzten Jahren nicht gestiegen ist. Infolge der Elektrifizierung des Verkehrs, der wachsenden Anzahl von Wärmepumpen und des Bevölkerungswachstums wird der Strombedarf stark zunehmen. Ein Teil des zusätzlichen Strombedarfs kann durch Effizienzmassnahmen wieder kompensiert werden.

Wie sieht die Beschaffungsstrategie von WWZ beim Strom aus und welche Auswirkungen hat diese auf den Strompreis?

Ronchetti Salomon: Aktuell kaufen wir rund 80 % des Strombedarfs an den Strommärkten ein. Also nur rund 20 % stammt aus eigener Produktion oder aus langfristigen Beteiligungen an Produktionsanlagen. Unsere Strompreise hängen stark von den Marktpreisen ab. WWZ ist deshalb interessiert, die langfristigen Beteiligungen an nachhaltiger Stromproduktion zu erhöhen. Für die Grundversorgung beschaffen wir strukturiert über drei Jahre mittels Termingeschäfte. Dies glättet die Preisauf- und -abschläge für unsere Kundinnen und Kunden.

Wie erweitert WWZ ihre eigenen Stromproduktionskapazitäten?

Boller: Bei der Wasserkraft haben wir das Potenzial in Zug mit unseren Kraftwerken an der Lorze ausgeschöpft. Diese decken rund 5 % des Strombedarfs. Der Gesetzgeber fördert den Ausbau der Photovoltaik. Diese Produktionsquelle wächst stark. WWZ prüft laufend Möglichkeiten für Beteiligungen oder Bezugsverträge an Schweizer Produktionsanlagen für erneuerbare Energie.

Wie wichtig ist das Geschäft mit Ladestationen für WWZ?

Ronchetti Salomon: Der Bereich der Elektromobilität wächst stark, ist umsatzanteilig aber klein. Unser Fokus liegt auf den Mehrstationenlösungen. Nebst den Ladestationen bieten wir vor allem auch Betriebs- und Abrechnungsdienstleistungen für die Kundinnen und Kunden an, und dies schweizweit.

Wie entwickelt sich der Ausbau der Photovoltaik-Anlagen?

Ronchetti Salomon: Die Zahl der neuen Photovoltaik-Anlagen in unserem Versorgungsgebiet hat 2023 um über 50 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Der Trend hält an. Solarproduzenten nutzen den selbst produzierten Strom primär für ihren Bedarf. Für den Überschuss erhalten sie eine Einspeisevergütung.

Welche Auswirkungen erwarten Sie auf WWZ durch die erneut diskutierte Öffnung des Schweizer Strommarktes für Kunden der Grundversorgung und wie bereiten Sie sich auf diese Öffnung vor?

Boller: Die Strommarktöffnung wird seit vielen Jahren diskutiert. Unabhängig davon, ob sie in den nächsten Jahren kommen wird oder nicht, wollen wir unsere Kundenorientierung und Effizienz stärken. Darüber hinaus wollen wir attraktiv sein für Fachkräfte und ein innovatives, agiles Umfeld fördern. Dies ist die beste Vorbereitung.

Welche Strategie verfolgt WWZ im Bereich Telekommunikation?

Boller: Wir glauben an die Zukunft des Telekomgeschäftes. Mit über 100'000 Kundinnen und Kunden ist das ein wichtiges Geschäftsfeld für unsere Gruppe.

Drei Themen sind dabei von zentraler Bedeutung: die Infrastruktur, konkurrenzfähige Produkte und Dienstleistungen sowie ein guter Kundenservice. Wir investieren in alle drei Bereiche. Beispielsweise bauen wir die Glasfaserinfrastruktur zusammen mit der Swisscom weiter aus. Auch nehmen wir Gelegenheiten wahr, um unser Versorgungsgebiet zu erweitern. Zudem sind wir derzeit an der Erneuerung unseres attraktiven Produkteportfolios.

Der Beitrag des Telekomgeschäftes war im Berichtsjahr aber rückläufig wegen hoher Beschaffungspreise und grossen Drucks auf die Verkaufspreise. Zur Erhöhung der Ertragskraft und der Flexibilität wird WWZ die Produktbeschaffung im Bereich Telekom in den folgenden zwei Jahren wesentlich optimieren und die Betriebskosten mittelfristig senken können.

Wohin will sich WWZ entwickeln?

Boller: Wir wollen die zuverlässige Versorgungspartnerin für die Bevölkerung und die Wirtschaft im Grossraum Zug und darüber hinaus bleiben. Unsere Produkte und Dienstleistungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit. Mit innovativen Verknüpfungen der unterschiedlichen Energieträger und -speicher werden wir die Effizienz der Energieangebote weiter steigern.

«Fernwärme ist ein zentrales Element der Energiestrategie 2050. Das hat WWZ frühzeitig erkannt und daher schon früh auf diese Form der erneuerbaren Energien gesetzt.»

Andreas Ronchetti Salomon
CEO



In den vergangenen Monaten war der Aktienkurs von WWZ unter Druck geraten. Was sagen Sie den Aktionärinnen und Aktionären?

Ronchetti Salomon: Die Unsicherheiten in der Energiebranche sind und waren nach der Energiekrise mit der Strommangellage und den hohen Preisen gross. Die Lage hat sich beruhigt und WWZ hat einen erfolgreichen Abschluss 2023 erzielt. WWZ ist solide finanziert und mit ihrer Geschäfts- und Investitionsstrategie langfristig orientiert. Vorübergehend belastet der Aufbau der Energieverbunde und die Umstrukturierung des Telekomgeschäftes die Profitabilität. Der Aktienkurs liegt unter dem aktuellen Buchwert pro Aktie.

Verwaltungsräte und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat WWZ AG

Frank Boller

- Präsident des Verwaltungsrats WWZ AG, WWZ Telekom Holding AG
- Verwaltungsrat WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Amtsdauer bis 2024

Roland Staerkle

- Vizepräsident des Verwaltungsrats WWZ AG
- Präsident des Verwaltungsrats WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG
- Amtsdauer bis 2026

Georges Helfenstein¹

- Verwaltungsrat WWZ AG
- Amtsdauer bis 2025

Beat Huber

- Verwaltungsrat WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Amtsdauer bis 2026

Walter Lipp

- Verwaltungsrat WWZ AG
- Amtsdauer bis 2024

Urs Raschle²

- Verwaltungsrat WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG

Dr. Simone Walther

- Verwaltungsrätin WWZ AG, WWZ Telekom Holding AG
- Amtsdauer bis 2025

André Wicki²

- Verwaltungsrat WWZ AG

Andreas Widmer

- Verwaltungsrat WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG, WWZ Telekom Holding AG
- Amtsdauer bis 2024

Verwaltungsräte Tochtergesellschaften

Andreas Hotz

- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG

Markus Koschenz

- Verwaltungsrat WWZ Energie AG, WWZ Netze AG

Dr. Claudia Wohlfahrtstätter

- Verwaltungsrätin WWZ Energie AG, WWZ Netze AG

Frank Zelger

- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG

Geschäftsleitung

Andreas Ronchetti Salomon

- CEO/CFO ad interim

Marcel Fährdrich

- Leiter Energie

Jerry Fohringer

- Leiter Telekom

Robert Schürch

- Leiter Verkauf

Bruno Schwegler

- Leiter Netze

¹ Vertreter der Ennetsee-Gemeinden Cham, Hünenberg, Risch und Steinhausen

² Vertreter der Einwohnergemeinde Zug; diese werden vom Stadtrat Zug bestimmt

Das Geschäftsjahr 2023

Nach der Beruhigung im Stromgeschäft liegt der Fokus auf der Zukunft

WWZ blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2023 zurück. Dank tieferen Strommarktpreisen und Aufholungseffekten haben sich die Margen im Bereich Elektrizität erholt, trotz eines nach wie vor fragilen Umfeldes. WWZ hat im Berichtsjahr über CHF 40 Mio. in den Aufbau der CO₂-neutralen Fernwärme und in die Sektorkopplung investiert. Nebst den beiden Energieverbunden Circulago und Ennetsee, die in Betrieb sind, steht ein weiterer Verbund in Steinhausen vor dem Baubeginn. Der Auf- und Ausbau der Fernwärme ist kostenintensiv und belastet das operative Ergebnis. WWZ leistet damit einen grossen Beitrag an die Versorgungssicherheit und den Klimaschutz im Kanton Zug. Der Beitrag des Telekomgeschäftes war im Berichtsjahr 2023 rückläufig infolge hoher Beschaffungspreise und grossen Preisdrucks bei den Telekomdiensten. Zur Erhöhung der Ertragskraft und zur Reduktion der Abhängigkeit plant WWZ die Produktbeschaffung im Bereich Telekom in den nächsten 18 Monaten wesentlich zu optimieren und die Kosten stark zu reduzieren. Mit dem Wechsel des CEO und diversen Neubesetzungen wurde die Geschäftsleitung zukunftsfähig aufgestellt. Trotz anhaltend hoher Investitionen verfügte WWZ per Ende 2023 über ein Netto-Finanzguthaben von CHF 23,3 Mio. und eine hohe Eigenkapitalquote von 78,4 Prozent.

Höhere Beschaffungskosten und tieferer Energieabsatz

Die WWZ-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen betrieblichen Umsatz von CHF 350,7 Mio. (Vorjahr CHF 279,7 Mio.). Nebst dem Volumenwachstum im Bereich Wärme war die Verteuerung der verschiedenen Primärenergien ein Hauptfaktor für die Umsatzsteigerung. Die Beschaffungskosten haben sich um 41 Prozent auf CHF 174,5 Mio. erhöht. Die Energieabsatzmengen lagen im Berichtsjahr infolge der warmen Witterung unter dem Vorjahr. Der Gasabsatz ist generell rückläufig dank der Substitution mit Fernwärme. Der Bruttoertrag aus den Lieferungen und Leistungen stieg im Berichtsjahr um 12 Prozent. Die Betriebskosten stiegen im Berichtsjahr um rund CHF 4 Mio. Davon ist etwas mehr als die Hälfte durch die Übernahme des Telekomgeschäftes der Stadtantenne Baar bedingt. Die Abschreibungen bewegen sich mit CHF 59,3 Mio. leicht unter dem Vorjahr, bleiben aber aufgrund der hohen Investitionstätigkeit nachhaltig hoch. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) erholte sich nach dem schwachen Vorjahr auf CHF 38,9 Mio. Der Konzerngewinn der WWZ-Gruppe stieg gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel auf CHF 41,6 Mio. Dazu beigetragen hat auch ein gutes Finanzergebnis im Jahr 2023.

Der Umsatz im Segment **Elektrizität** stieg um 46 Prozent. Der Energieabsatz lag mit 729 GWh rund 6 Prozent unter dem Vorjahresniveau, wobei der Rückgang vor allem im Segment der Marktkunden zu verzeichnen war. Die Entspannung an den Strommärkten erlaubte nach einem sehr schwachen Vorjahr mit Unterdeckungen ein betriebliches Ergebnis von CHF 32,1 Mio. Dabei halfen positive Aufholungseffekte.

Infolge des intensiven Verdrängungsmarktes im Segment **Telekom** sank der Nettoerlös um 1,2 Prozent. Die Anzahl Services ist gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozent auf 163'453 gestiegen. Höhere Kosten für Marketing- und Verkaufskampagnen und hohe Beschaffungskosten schmälerten den Bruttoertrag. WWZ plant, die Beschaffung der Telekomservices neu zu evaluieren, und erwartet dadurch mittelfristig wesentliche Einsparungen. Zudem werden die Kompetenzen intern weiter aufgebaut und professionalisiert, um gegenüber externen Dienstleistern unabhängiger zu werden. Diese Umstellung belastet die Erfolgsrechnung, wird aber mittelfristig wieder zu einer Verbesserung der Profitabilität führen. Das betriebliche Ergebnis betrug CHF 6,1 Mio.

Im Segment **Übrige** werden unter anderem die Bereiche Fernwärme, Erdgas und Wasser geführt. Der Nettoerlös des Bereiches stieg gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent auf CHF 92,3 Mio. Nebst dem stetigen Zubau der Fernwärme und dem gestiegenen Absatz von Wärmepumpen und PV-Anlagen hat auch das hohe Energiepreisniveau zum Umsatzwachstum beigetragen. Der Bruttoertrag des Erdgasgeschäftes ging weiter zurück. Mit dem dedizierten Ausbau der CO₂-armen Fernwärme leistet WWZ einen grossen Beitrag zur Dekarbonisierung im Kanton Zug. Fernwärmeverbände benötigen eine lange Vorbereitungs- und Aufbauzeit sowie eine grosse Vorleistung. Diese Aufbaukosten sind im Berichtsjahr weiter gestiegen und schmälern das betriebliche Ergebnis. Das Segment **Übrige** weist im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis von CHF 1,9 Mio. aus.

Hohe Investitionen in den Fernwärmeausbau

Die Versorgungsinfrastruktur wird laufend erneuert und ausgebaut. WWZ hat im Berichtsjahr knapp CHF 101 Mio. investiert. Davon rund CHF 40 Mio. im Bereich Fernwärme und -kälte. Die Sachanlagen betrugen per Abschlussstichtag CHF 817,6 Mio. Die Anlagen sind vollständig mit Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital stieg leicht an auf CHF 935,3 Mio., die Eigenkapitalquote beträgt hohe 78,4 Prozent. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit beläuft sich auf CHF 80,6 Mio. Die flüssigen Mittel inklusive Wertschriften nahmen im Berichtsjahr um CHF 17,6 Mio. auf CHF 133,3 Mio. ab.

Ausblick

WWZ erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein Ergebnis, das aufgrund des Wegfalls von Aufholungseffekten aus heutiger Sicht unter dem guten Abschluss 2023 liegen dürfte. Die bestehenden Unsicherheiten über die Entwicklungen der Energiemärkte und der geopolitischen Lage können sich im laufenden Jahr auch auf die WWZ auswirken. Die Ertragssituation im Bereich Telekom wird sich erst mittelfristig nach erfolgter Umsetzung der Optimierungen in der Produktbeschaffung verbessern. Die finanzielle Vorleistung in den Ausbau der Fernwärme und somit in die Dekarbonisierung bleibt auch im laufenden Jahr hoch. Mit der kontinuierlich steigenden Auslastung der Energieverbände wird die Profitabilität der Fernwärme zukünftig jedoch stetig zunehmen. Profitables Wachstum erwartet WWZ im Bereich der Systemdienstleistungen und Batteriespeicherlösungen.



FINANZBERICHT 2023

KONZERN- RECHNUNG

DER WWZ-GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung	16
Konsolidierte Bilanz	17
Konsolidierte Geldflussrechnung	18
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	19
Anhang zur Konzernrechnung	20
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	38

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Anhang	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.1	338'119	270'491
Andere betriebliche Erträge	2.2	12'598	9'248
Aktivierete Eigenleistungen		21'432	24'175
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen/unverrechnete Lieferungen und Leistungen		492	735
Beschaffung		-174'484	-124'064
Material und Fremdleistungen		-12'353	-13'542
Personalaufwand	5.1	-66'053	-63'582
Andere betriebliche Aufwendungen		-21'524	-18'725
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	3.1	-53'949	-54'458
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3.2	-5'360	-5'798
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		38'918	24'480
Finanzergebnis	2.3	9'974	-2'201
Ordentliches Ergebnis		48'892	22'279
Betriebsfremdes Ergebnis	2.4	1'184	14'120
Ergebnis vor Steuern (EBT)		50'076	36'399
Ertragssteuern	2.5	-8'428	-5'275
Konzerngewinn		41'648	31'124
Zuordnung des Konzerngewinns			
Eigentümer des Mutterunternehmens		37'449	27'054
Minderheiten		4'199	4'070
Gewinn pro Aktie in CHF - unverwässert und verwässert	2.6	75	54

Konsolidierte Bilanz

Aktiven in TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		97'289	111'796
Wertschriften	2.3	35'966	39'009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.4	36'813	32'959
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.5	20'367	27'430
Vorräte und angefangene Arbeiten	3.3	11'169	12'028
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.7	53'828	42'675
Umlaufvermögen		255'432	265'897
Sachanlagen	3.1	817'601	796'629
Immaterielle Anlagen	3.2	10'594	9'509
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	2.3 / 6.5	25'939	34'533
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	5.2	19'089	19'089
Übrige Finanzanlagen	4.1	63'707	43'301
Anlagevermögen		936'930	903'061
TOTAL AKTIVEN		1'192'362	1'168'958
Passiven in TCHF			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.6	43'853	48'286
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6'007	4'026
Anzahlungen Kunden		15'528	16'256
Kurzfristige Rückstellungen	3.9	122	541
Passive Rechnungsabgrenzung	3.8	31'784	38'148
Kurzfristiges Fremdkapital		97'294	107'257
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.2	110'000	100'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1'433	1'497
Langfristige Rückstellungen	3.9	48'378	46'982
Langfristiges Fremdkapital		159'811	148'479
Fremdkapital		257'105	255'736
Aktienkapital		5'000	5'000
Kapitalreserven		8'126	8'049
Eigene Kapitalanteile	4.3	-3'609	-3'899
Gewinnreserven		896'742	876'333
Minderheitsanteile		28'998	27'739
Eigenkapital		935'257	913'222
TOTAL PASSIVEN		1'192'362	1'168'958

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Anhang	2023	2022
Konzerngewinn		41'648	31'124
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	3.1	54'459	53'726
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Anlagen	3.2	5'360	5'798
+/- Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/ Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	2.3 / 3.1	-10'696	3'243
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	3.9	976	-2'202
+/- Verluste/Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	3.1	-70	-15'583
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/ Erträge		2'068	1'731
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3'853	-3'972
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte		767	-6'029
+/- Abnahme/Zunahme angefangene Arbeiten		91	-1'273
+/- Abnahme/Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-4'090	-16'449
+/- Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode		5'913	-735
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4'433	1'923
+/- Zunahme/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-7'512	9'232
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		80'628	60'534
Investitionen Sachanlagen	3.1	-79'426	-103'406
Devestitionen Sachanlagen	3.1	1'000	19'255
Investitionen Finanzanlagen	4.1	-11'781	-2'434
Devestitionen Finanzanlagen	4.1	8'641	10'767
Investitionen immaterielle Anlagen	3.2	-6'444	-2'234
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	2.3 / 6.5	2'299	-
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand		380	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-85'331	-78'052
Dividendenausschüttung an Aktionäre		-16'406	-16'429
Dividendenausschüttung an Minderheiten		-2'940	-4'704
Erwerb eigener Aktien	4.3	-561	-1'406
Veräusserung eigener Aktien	4.3	382	753
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	4.2	10'000	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-9'525	-21'786
Einfluss aus Währungsumrechnungen		-279	-
Veränderung Flüssige Mittel		-14'507	-39'304
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.		111'796	151'100
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.		97'289	111'796

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Kumulierte Währungs- differenzen	Eigen- kapital exkl. Minder- heits- anteile	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2022		5'000	8'025	-3'138	866'946	-979	875'854	28'373	904'227
Gewinnausschüttung		-	-	-	-16'429	-	-16'429	-4'704	-21'133
Konzerngewinn		-	-	-	27'054	-	27'054	4'070	31'124
Erwerb eigener Aktien	4.3	-	-	-1'406	-	-	-1'406	-	-1'406
Veräusserung eigener Aktien	4.3	-	-4	295	-	-	291	-	291
Aktienbezogene Vergütungen	4.3 / 5.3	-	28	350	84	-	462	-	462
Währungsdifferenzen		-	-	-	-	-342	-342	-	-342
Eigenkapital 31.12.2022		5'000	8'049	-3'899	877'654	-1'321	885'483	27'739	913'222
Eigenkapital 01.01.2023		5'000	8'049	-3'899	877'654	-1'321	885'483	27'739	913'222
Gewinnausschüttung		-	-	-	-16'406	-	-16'406	-2'940	-19'346
Konzerngewinn		-	-	-	37'449	-	37'449	4'199	41'648
Erwerb eigener Aktien	4.3	-	-	-561	-	-	-561	-	-561
Veräusserung eigener Aktien	4.3	-	-9	391	-	-	382	-	382
Aktienbezogene Vergütungen	4.3 / 5.3	-	86	460	-252	-	294	-	294
Währungsdifferenzen		-	-	-	-	-382	-382	-	-382
Eigenkapital 31.12.2023		5'000	8'126	-3'609	898'445	-1'703	906'259	28'998	935'257

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 500'000 Namenaktien zu CHF 10 Nennwert.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 9,257 Mio.

(Vorjahr CHF 9,257 Mio.).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Grundsätze der Konzernrechnungslegung / Allgemeine Informationen

1.1. Allgemeines

Die Konzernrechnung der WWZ-Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, inkl. Swiss GAAP FER 31-ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen) erstellt. Die WWZ-Gruppe hat beschlossen, die neue Fachempfehlung FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» sowie die überarbeitete Fachempfehlung FER 30 «Konzernrechnung» vorzeitig anzuwenden, um sicherzustellen, dass eine einheitliche und transparente Rechnungslegung gewährleistet ist. Die vorzeitige Anwendung hat keine Auswirkungen auf die finanzielle Lage und das Ergebnis. Die Berichtsperiode der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr. Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder ein allenfalls tieferer Marktwert eingesetzt wird. Davon abweichend werden Wertschriften zu aktuellen Werten bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert aus Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, so wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die für das Verständnis der Konzernrechnung relevant sind, werden in den jeweiligen Anhangangaben erläutert. Die Darstellung des Anhangs wurde gegenüber dem Vorjahr optimiert.

1.2. Gruppenstruktur

Die WWZ AG (WWZ) als Obergesellschaft der WWZ-Gruppe ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. WWZ hält als Holding die Beteiligungen, Liegenschaften und Finanzmittel. Die WWZ Energie AG ist die operative Gesellschaft, in der das Personal angestellt ist. Sie betreibt die Kraftwerke, beschafft Energie und liefert sie an die Vertragskunden und an die Schwesterfirmen. Die WWZ Netze AG hält die Anlagen und Netze für Wasser und Energie in den Zuger und Luzerner Versorgungsgebieten, im Knonaueramt sowie in Sins. Sie beliefert die Tarifikunden mit Wasser sowie die Kunden in der Grundversorgung mit Strom. Die WWZ Telekom Holding AG wird als Subholding für die Telekomaktivitäten von WWZ geführt. Das operative Geschäft im Bereich Telekom inklusive der Dienste Internet, digitales und interaktives Fernsehen, Telefonie und Datenservice ist in der WWZ Telekom AG konzentriert. Sie ist für die Aufbereitung der Signale und die Verteilung in verschiedenen Gemeinden in den Kantonen Zug, Luzern, Zürich, Aargau, Bern und Schwyz verantwortlich. Die sasag Kabelkommunikation AG (sasag) betreibt das Telekomgeschäft im Kanton Schaffhausen und ist an Netzen im Kanton Thurgau beteiligt. Die Telcom Cablenet AG ist im Bau und Betrieb von Kabelnetzen tätig. Die Heizungsmacher AG ist spezialisiert auf den Ersatz alter Heizungen durch Systeme mit Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen, welche digital über eine Plattform angeboten werden. Die allthisfuture AG war das Innovationslabor von WWZ. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Innovationstätigkeit wieder näher zum Stammgeschäft zu bringen und in diesem zu integrieren. In diesem Zusammenhang wurden die Aktivitäten der Gesellschaft eingestellt. Die Gesellschaft ist derzeit inaktiv. Die Multi Energy Zug AG ist ein Joint-Venture mit der Metall Zug Gruppe für den Bau und Betrieb des Multi Energy Hubs des Tech Clusters Zug. Die WWZ Immobilien AG ist derzeit inaktiv.

1.3. Schlüsselereignisse der Berichtsperiode

Die Energiemarktpreise haben sich im 2023 gegenüber dem Vorjahr wieder wesentlich reduziert. Dies hat zu einer Erholung der Margen im Energiegeschäft und zur Aufholung der Ertragsverschiebungen geführt. Zusätzlich hat sich das Ergebnis aus der Energiebeschaffung dank sinkender Preise positiv ausgewirkt. WWZ hat weiter wesentlich in den Aufbau der CO₂-armen Fernwärme investiert. Nebst der beiden laufenden Verbänden Circulago und Ennetsee steht ein weiterer Verbund in Steinhausen vor dem Baubeginn. Der Auf- und Ausbau der Fernwärme ist kostenintensiv und belastet das operative Ergebnis. Der Beitrag des Telekomgeschäftes war im Berichtsjahr rückläufig infolge hoher Beschaffungspreise und grossen Preisdrucks. Zur Erhöhung der Ertragskraft und der Flexibilität wird WWZ die Produktbeschaffung im Bereich Telekom in den folgenden zwei Jahren wesentlich optimieren und die Betriebskosten reduzieren. Mit dem Wechsel des CEO und diversen Neubesetzungen wurde die Geschäftsleitung neu aufgestellt.

1.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 5. April 2024 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Konzernrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

2. Operative Leistungen

2.1. Segmentinformationen

in TCHF	Elektrizität	Telekom	Übrige	Eliminationen/ Zentrale Dienste	Total Gruppe
2023					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	184'179	72'887	92'333	-11'281	338'119
Betriebliches Ergebnis	32'080	6'113	-1'939	2'664	38'918
2022					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	126'001	73'778	79'689	-8'976	270'491
Betriebliches Ergebnis	13'785	9'944	2'716	-1'965	24'480

Details zum Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen des Segments «Übrige»

in TCHF	2023	2022
Gas	48'085	48'433
Wärme und Kälte	27'480	15'214
Wasser	10'977	10'997
Energieerzeugung	4'192	3'473
Diverse	1'599	1'573
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen - Segment «Übrige»	92'333	79'689

Die Segmentberichterstattung der WWZ erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente umfassen die Geschäftsbereiche Elektrizität, Telekom

sowie «Übrige». Auf die detaillierte Offenlegung des Segmentergebnisses «Übrige» wird aufgrund von Wettbewerbsnachteilen verzichtet. Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der WWZ erfolgt unter Einbezug der zentralen Dienste und der Konsolidierungseffekte des Konzerns. Heizungsmacher ist in der Position «Wärme und Kälte» enthalten. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand für Stromerzeugung (Einspeisevergütungssystem EVS) von CHF 1,4 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.) werden unter «Energieerzeugung» ausgewiesen.

2.2. Andere betriebliche Erträge

in TCHF	2023	2022
Liegenschaftsertrag	778	611
Dienstleistungen	5'669	1'455
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	1'000	1'604
Übriger betrieblicher Ertrag	5'151	5'578
Total	12'598	9'248

Ansatz und Bewertung

Umsatzerfassung

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, welcher nach Abzug von Mehrwertsteuern und Erlösminderungen der WWZ zufließt. Für Umsatzabgrenzungen werden auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden simuliert und mit den entsprechenden Preisen bewertet. Es betrifft teilweise Marktpreise (nicht regulierter Bereich) sowie festgesetzte Preise für die Grundversorgung. Die Umsatzerfassung für Projekte erfolgt nach der Completed- Contract-Methode.

2.3. Finanzergebnis

in TCHF	2023	2022
Ertrag aus Finanzanlagen	1'361	476
Zins- und Wertschriftenertrag	5'790	3'560
Auflösung Wertberichtigungen Finanzanlagen	11'778	-
Finanzertrag	18'929	4'036
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-5'913	1'675
Zinsaufwand	-325	-500
Kursverluste und übriger Finanzaufwand	-2'707	-7'384
Wertberichtigungen Finanzanlagen	-10	-28
Finanzaufwand	-3'042	-7'912
Total	9'974	-2'201

Aufgrund einer verbesserten Ertragslage bei den Finanzanlagen konnten Wertberichtigungen im Umfang von CHF 11,8 Mio. aufgelöst werden. Die Ertragslage bei den assoziierten Gesellschaften hat sich verschlechtert, sodass eine Wertberichtigung von CHF 8,8 Mio. notwendig wurde.

2.4. Betriebsfremdes Ergebnis

in TCHF	2023	2022
Ertrag aus Renditeliegenschaften	4'169	18'080
Betriebsfremder Ertrag	4'169	18'080
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	-1'582	-2'483
Sonstiger Aufwand im Zusammenhang mit Renditeliegenschaften	-1'403	-1'477
Betriebsfremder Aufwand	-2'985	-3'960
Total	1'184	14'120

Beim Ertrag aus Renditenliegenschaften war im 2022 ein Liegenschaftsverkauf mit einem Buchgewinn von CHF 13,9 Mio. enthalten.

2.5. Ertragssteuern

in TCHF	2023	2022
Laufende Steuern	5'445	5'736
Latente Steuern	2'983	-461
Total	8'428	5'275

Die latenten Steuern werden zum massgebenden Steuersatz von durchschnittlich 11,82 % (Vorjahr 11,85 %) berechnet. Dieser Satz gilt nicht für die sasag Kabelkommunikation AG und die Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG. Bei diesen Gesellschaften wurden unverändert 14,0 % respektive 13,9 % angewendet.

Angaben zu den ausgewiesenen Ertragssteuern

in TCHF	2023	2022
Ergebnis vor Steuern (EBT)	50'076	36'399
Erwarteter Steuersatz	12,5 %	13,1 %
Erwarteter Steueraufwand	6'277	4'777
Total ausgewiesener Steueraufwand	8'428	5'275
Effektiver Steuersatz der Gruppe	16,8 %	14,5 %

Der Effekt aus der Nichtaktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen beträgt CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.). Die Rückstellung für latente Steuern wurde neu beurteilt und um CHF 0,7 Mio. erhöht.

Ansatz und Bewertung

Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzung verbucht.

Latente Steuern

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht. Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung anfallenden geschätzten Steuersätze. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geäuft. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisierung erfasst.

2.6. Ergebnis pro Aktie

in TCHF	2023	2022
Gewinnanteil WWZ-Aktionäre in TCHF	37'449	27'054
Durchschnittliche Anzahl ausstehende Aktien	497'015	497'597
Gewinn pro Aktie in CHF - unverwässert und verwässert	75	54

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer wesentlichen Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

3. Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

3.1. Sachanlagen

in TCHF	Wasser	Gas	Wärme und Kälte	Elektri- zität und Erzeu- gung	Telekom	Grund- stücke und Gebäude	Unbe- baute Grund- stücke	Sons- tiges	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	120'871	96'959	80'130	545'833	338'238	187'612	11'652	22'596	41'869	1'445'760
Zugänge abzüglich Kostenbeiträge	7'013	791	11'228	14'326	27'998	1'747	-	2'149	33'655	98'907
Abgänge	-952	-384	-663	-10'163	-289	-8'946	-	-340	-	-21'737
Umbuchungen/ Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2022	126'932	97'366	90'695	549'996	365'947	180'413	11'652	24'405	75'524	1'522'930
Kum. Abschreibungen per 01.01.2022	-49'641	-58'095	-12'594	-294'955	-200'524	-53'498	-	-18'116	-	-687'423
Planmässige Abschreibungen	-2'454	-3'161	-3'056	-14'603	-23'556	-4'444	-	-1'615	-	-52'889
Abgänge	952	384	663	10'084	289	5'386	-	307	-	18'065
Umbuchungen/ Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-155	-650	-303	-1'133	-206	-1'400	-	-207	-	-4'054
Kum. Abschreibungen per 31.12.2022	-51'298	-61'522	-15'290	-300'607	-223'997	-53'956	-	-19'631	-	-726'301
Nettowerte 01.01.2022	71'230	38'864	67'536	250'878	137'714	134'113	11'652	4'480	41'869	758'337
Nettowerte 31.12.2022	75'635	35'844	75'405	249'389	141'950	126'457	11'652	4'773	75'524	796'629
Anschaffungswerte per 01.01.2023	126'932	97'366	90'695	549'996	365'947	180'413	11'652	24'405	75'524	1'522'930
Zugänge abzüglich Kostenbeiträge	3'026	574	13'008	17'637	23'775	5'015	-	1'940	11'668	76'644
Abgänge	-2'189	-206	-133	-8'248	-372	-	-	-465	-	-11'614
Umbuchungen/ Umgliederungen	-	-	-	-4'067	-2'881	-	-	6'948	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2023	127'769	97'734	103'570	555'318	386'469	185'428	11'652	32'828	87'192	1'587'960
Kum. Abschreibungen per 01.01.2023	-51'298	-61'522	-15'290	-300'606	-223'997	-53'956	-	-19'631	-	-726'301
Planmässige Abschreibungen	-2'662	-3'248	-3'487	-13'790	-24'630	-4'523	-	-2'316	-	-54'655
Abgänge	2'189	206	133	8'248	372	-	-	465	-	11'614
Umbuchungen/ Umgliederungen	-	-	-	2'015	2'797	-	-	-4'812	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-106	47	-	-404	-162	-	-	-392	-	-1'017
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	-51'877	-64'517	-18'644	-304'538	-245'619	-58'479	-	-26'686	-	-770'359
Nettowerte 01.01.2023	75'635	35'844	75'405	249'390	141'950	126'457	11'652	4'773	75'524	796'629
Nettowerte 31.12.2023	75'892	33'217	84'926	250'780	140'850	126'949	11'652	6'142	87'192	817'601

Die zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen umfassen Liegenschaften mit einem Buchwert von CHF 54,3 Mio. (Vorjahr CHF 41,8 Mio.). Nicht mehr betrieblich genutzte Liegenschaften werden entsprechend umgegliedert. Im Berichtsjahr wurden Kostenbeiträge von Dritten in Höhe von CHF 11,0 Mio. (Vorjahr CHF 7,3 Mio.) als Reduktion der Anlagenzugänge erfasst, wobei es sich bei CHF 0,4 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.) um Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt. Die Anlagen im Bau beinhalten mehrheitlich laufende Baukosten für diverse Fernwärmeprojekte.

Ansatz und Bewertung

Sachanlagen

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bewertet. Die von Dritten erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge werden vom Anschaffungswert in Abzug gebracht. Diese beinhalten auch Zuwendungen der öffentlichen Hand. Bei den Telekomanlagen wurde die Nutzungsdauer bei den LWL-Netzen aufgrund neuer Technologien auf 30 Jahre erweitert. Die Anwendung der längeren Nutzungsdauer auf neuen Telekomanlagen ab 2023 führt in der Berichtsperiode zu tieferen Abschreibungen im Umfang von CHF 0,6 Mio.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Grundstücke	bei Wertverminderung
Kraftwerkanlagen	15 – 40 Jahre, je nach Anlageart und Konzession
Wärmeerzeugungsanlagen	25 – 40 Jahre
Gebäude	25 – 50 Jahre
Speicherungsanlagen (Reservoirs usw.)	50 – 70 Jahre
Transport- und Übertragungsanlagen	15 – 50 Jahre
Verteilanlagen	15 – 40 Jahre
Fernwirk- und Steuerungsanlagen	10 – 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 30 Jahre
Telekomanlagen	2 – 30 Jahre

Unterhalt und Reparaturen

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt über den Aufwand gebucht. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Nutzungsdauer wesentlich verlängern oder die ursprüngliche Kapazität erhöhen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass WWZ die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist. Dabei handelt es sich vor allem um Beiträge der Gebäudeversicherung zur Sicherstellung der gesetzlich vorgegebenen Löschwasserreserve in den von WWZ betriebenen Wasserreservoirs sowie um Beiträge zum Bau von bautechnisch erforderlichen Hydranten. Zuwendungen, welche sich auf einen Vermögenswert beziehen, werden von dessen Buchwert in Abzug gebracht.

3.2 Immaterielle Anlagen

in TCHF	Goodwill	EDV- Software	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2022	53'173	41'593	94'767
Zugänge	26	2'208	2'234
Anschaffungswerte per 31.12.2022	53'199	43'765	96'964
Kum. Abschreibungen per 01.01.2022	-48'258	-33'435	-81'693
Planmässige Abschreibungen	-2'438	-3'360	-5'798
Abgänge	-	36	36
Kum. Abschreibungen per 31.12.2022	-50'696	-36'759	-87'455
Nettowerte 01.01.2022	4'915	8'158	13'074
Nettowerte 31.12.2022	2'503	7'006	9'509
Anschaffungswerte per 01.01.2023	53'199	43'765	96'964
Zugänge	1'386	5'058	6'444
Anschaffungswerte per 31.12.2023	54'586	48'823	103'409
Kum. Abschreibungen per 01.01.2023	-50'696	-36'759	-87'455
Planmässige Abschreibungen	-1'742	-3'618	-5'360
Abgänge	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2023	-52'438	-40'377	-92'815
Nettowerte 01.01.2023	2'503	7'006	9'509
Nettowerte 31.12.2023	2'148	8'447	10'594
Nutzungsdauer in Jahren	3 bis 10	3 bis 5	

Der Goodwill-Zugang 2023 resultiert aus einem Kauf eines Telekomnetzes. Der Buchwert der Position «EDV-Software» enthält aktivierte Eigenleistungen mit einem anteiligen Buchwert von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.). Im Berichtsjahr wurden Eigenleistungen im Wert von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) als Teil der Anschaffungskosten aktiviert.

Ansatz und Bewertung

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bewertet. Beim Goodwill liegt diese zwischen fünf und zehn Jahren, bei der EDV-Software zwischen drei und fünf Jahren. Eigenleistungen im Rahmen von aktivierungsfähigen Software-Projekten werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert, sofern die Eigenleistungen separat erfasst und zuverlässig ermittelt werden können.

3.3. Vorräte und angefangene Arbeiten

in TCHF	2023	2022
Materialvorräte	8'709	9'206
Angefangene Arbeiten	2'730	2'822
Wertberichtigung Vorräte	-270	-
Total	11'169	12'028

Ansatz und Bewertung

Vorräte und angefangene Arbeiten

Das Material ist zu durchschnittlichen Einstandspreisen bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettomarktwert bewertet. Wertberichtigungen umfassen vor allem Wertverminderungen aus der Anwendung des Niederstwertprinzips. Durch die Gängigkeitsanalysen werden Artikel, die sich über einen längeren Zeitraum nicht bewegen, wertberichtigt. Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellungskosten bewertet.

3.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2023	2022
Gegenüber Dritten	35'581	32'508
Gegenüber assoziierten Unternehmen	2'540	1'968
Delkredere	-1'308	-1'517
Total	36'813	32'959

3.5. Sonstige kurzfristige Forderungen

in TCHF	2023	2022
Darlehen gegenüber Dritten	56	56
Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen	2'758	13'304
Kurzfristiges Finanzierungsleasing gegenüber Nahestehenden	337	-
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	17'216	14'070
Total	20'367	27'430

Ansatz und Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen

Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden notwendige Wertberichtigungen (Delkredere) anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko vorgenommen. Aufgrund dieser Erfahrungswerte über das bisherige Ausfallrisiko der letzten fünf Jahre wird eine pauschale Wertberichtigung in der Höhe von 1,0% (Vorjahr 1,0%) für die restlichen Forderungen vorgenommen.

Sonstige kurz- und langfristigen Forderungen

Diese sonstigen kurz- und langfristigen Forderungen beinhalten unter anderem Forderungen für Unterdeckungen aus dem Energiegeschäft. Da die regulierten Preise nicht unterjährig den höheren Beschaffungspreisen angepasst werden können, entstehen per Abschlussstichtag Forderungen, welche in den drei nachfolgenden Jahren an die Kunden weitergegeben werden. Die Berechnung der Unterdeckung per 31.12.2023 basiert teilweise auf Schätzungen, da noch nicht alle Einflusskomponenten vollständig vorliegen.

3.6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2023	2022
Gegenüber Dritten	32'208	29'759
Gegenüber assoziierten Unternehmen	11'645	18'527
Total	43'853	48'286

Ansatz und Bewertung

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu nominellen Werten bilanziert.

3.7. Aktive Rechnungsabgrenzung

in TCHF	2023	2022
Umsatzabgrenzungen Lieferungen und Leistungen des 4. Quartals	46'514	36'660
Diverse	7'314	6'015
Total	53'828	42'675

Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Umsatzabgrenzungen für Lieferungen und Leistungen (Strom, Wasser, Gas und Digitalanschlüsse Telekom) des vierten Quartals an Tarifikunden. Basierend auf den bereitgestellten Mengen werden mittels Erfahrungswerte (Absatzstatistik) die abzugrenzenden Werte ermittelt.

3.8. Passive Rechnungsabgrenzung

in TCHF	2023	2022
Ausstehende Rechnungen für Investitionsvorhaben	5'856	8'257
Ausstehende Rechnungen für Energiebeschaffungen	5'930	11'298
Personalbezogene Abgrenzungen (Ferien- und Überzeitguthaben usw.)	4'629	4'998
Laufende Ertragssteuern	5'746	5'976
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	9'623	7'619
Total	31'784	38'148

3.9. Kurzfristige / Langfristige Rückstellungen

in TCHF	Latente Steuern	Energie- beschaffungs- risiken	Sonstige	Total
Stand am 01.01.2022	43'536	2'310	3'880	49'726
Bildung	-	35	21	56
Verwendung	-	-	-1'434	-1'434
Auflösung	-461	-	-364	-825
Stand am 31.12.2022	43'075	2'345	2'103	47'523
- davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	541	541
- davon langfristige Rückstellungen	43'075	2'345	1'562	46'982
Stand am 01.01.2023	43'075	2'345	2'103	47'523
Bildung	2'983	-	196	3'179
Verwendung	-	-	-1'276	-1'276
Auflösung	-	-910	-16	-926
Stand am 31.12.2023	46'058	1'435	1'007	48'500
- davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	122	122
- davon langfristige Rückstellungen	46'058	1'435	885	48'378

Die sonstigen Rückstellungen umfassen:

- Rückstellungen für Deckungsdifferenzen im Bereich Gas von CHF 0,02 Mio. (Vorjahr CHF 1,3 Mio.), davon wurden CHF 1,28 Mio. verwendet.
- Rückstellung für Dienstaltersgeschenke von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.), davon wurden CHF 0,15 Mio. gebildet.
- Garantierückstellungen in der Höhe von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,05 Mio.), davon wurden CHF 0,05 gebildet.
- Negativen Goodwill aus einer Akquisition im Telekombereich von CHF 0,02 Mio. wurden erfolgswirksam aufgelöst.

Ansatz und Bewertung

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen am Bilanzstichtag erkennbare Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar sind. Neben Rückstellungen für einzelne, betraglich oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken enthält die Position auch Rückstellungen für latente Steuern sowie negativen Goodwill. Der negative Goodwill wird linear über eine Dauer von fünf Jahren über die Erfolgsrechnung aufgelöst. Weitere Angaben erfolgen in Anhang 6.4. Die Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken deckt die Kosten ab, welche WWZ bei Produktionsausfällen aus den Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken vertraglich anfallen. Die Berechnung basiert auf Erfahrungswerten unter Einbezug der erwarteten Entwicklung der Produktion und Marktpreise. Eine Neubeurteilung erfolgt jährlich. Überdeckungen im Energiebereich werden als Rückstellung passiviert.

4. Kapital und Finanzierung

4.1. Übrige Finanzanlagen

in TCHF	2023	2022
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten	3'573	3'627
Langfristige Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen	1'694	2'140
Langfristiges Finanzierungsleasing gegenüber Nahestehenden	9'890	-
Sonstige langfristige Forderungen	6'717	7'460
Beteiligung Alpiq Holding AG	24'509	12'730
Beteiligung Repartner Produktions AG	10'946	10'956
Beteiligung Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG	1'993	1'993
Unterbeteiligung Kernkraftwerke Leibstadt und Gösgen	4'250	4'250
Diverse kleinere Beteiligungen	135	145
Total	63'707	43'301

Auf den übrigen Finanzanlagen sind Wertberichtigungen in Höhe von CHF 24,1 Mio. (Vorjahr CHF 35,8 Mio.) erfasst.

Ansatz und Bewertung

Finanzanlage

Finanzanlagen umfassen Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und übrige Finanzanlagen. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Weitere Angaben zu den Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften erfolgen in Anhang 5.2 resp. 6.1.

4.2. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2023	2022
Kotierte Anleihe SIX Swiss Exchange, Zins 0,2 %, Laufzeit 2021–2033	100'000	100'000
Darlehen, Zins 1,8 %, Laufzeit 2023–2032	10'000	-
Total	110'000	100'000

Ansatz und Bewertung

Anleihe

Die Bilanzierung der Anleihe und des Darlehens erfolgt zu nominellen Werten.

4.3. Eigene Aktien

	2023			2022		
	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten in TCHF	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten in TCHF
Bestand per 01.01.	3'098	1'259	3'899	2'333	1'345	3'138
Käufe	505	1'087	549	1'262	1'114	1'406
Veräusserungen	-332	1'152	-382	-227	1'281	-291
Aktienbezogene Vergütungen	-270	100	-27	-270	100	-27
Bestand per 31.12.	3'001	1'203	3'609	3'098	1'259	3'899

Wie im Vorjahr werden von der Personalfürsorgestiftung WWZ 750 WWZ-Namenaktien und von der Pensionskasse WWZ 5'000 WWZ-Namenaktien gehalten.

4.4. Derivative Absicherungsgeschäfte

Im Strom- und Gasbereich bestehen langfristige Beschaffungsverträge, was in diesem Geschäft üblich ist. Insgesamt sind per Bilanzstichtag Termingeschäfte für Strombeschaffung im Umfang von CHF 133,7 Mio. (Vorjahr CHF 156,3 Mio.) abgeschlossen.

Ansatz und Bewertung

Derivate

Bei den Derivaten handelt es sich ausschliesslich um Terminkontrakte für die Absicherung der Energiebeschaffung zur Erfüllung der mit Kunden abgeschlossenen Verkaufsverträge. Diese Kontrakte dienen der Absicherung zukünftiger Geldflüsse und werden nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt.

5. Mitarbeitende

5.1. Personalaufwand

In dieser Position sind die Löhne, Sozialleistungen, der Personalvorsorgeaufwand und die übrigen Personalaufwendungen enthalten.

in TCHF	2023	2022
Gehälter und Zulagen	50'405	48'854
Sozialaufwendungen	6'071	5'716
Personalvorsorgeaufwand	5'845	5'614
Übriger Personalaufwand	3'732	3'398
Total	66'053	63'582

5.2. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) in TCHF	Nominalwert 31.12.2023	Verwendungs- verzicht 2023	Bilanz 31.12.2023	Veränderung 2023	Bilanz 31.12.2022	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2023	2022
Vorsorgeeinrichtungen	19'090	-	19'090	1	19'089	-	-
Total	19'090	-	19'090	1	19'089	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über-/Unter- deckungen 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2022	Veränderung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
						2023	2022
Patronale Fonds	557	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne inkl. Zusatzplan ohne Über-/Unterdeckungen	-	-	-	-	-482	-482	-5'280
Vorsorgepläne inkl. Zusatzplan mit Überdeckungen	5'335	-	-	-	-5'178	-5'178	-
Vorsorgepläne inkl. Zusatzplan mit Unterdeckungen	-58	-	-	-	-185	-185	-334
Total	5'834	-	-	-	-5'845	-5'845	-5'614

Die aktuelle Finanzlage der Pensionskasse WWZ (PK-WWZ) zeigt Ende 2023 einen geschätzten Deckungsgrad von 127,8% (Vorjahr 123,1%). Die Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften (PK-Siemens) weist per 30.09.2023 einen Deckungsgrad von 111,91% (Vorjahr 105,32%) aus. Der geschätzte Deckungsgrad der Sammelstiftung Swisscanto beträgt per 31.12.2023 103,0% (Vorjahr 97,5%), derjenige der Sammelstiftung TRANSPARENTA beträgt per 31.12.2023 97,3% (Vorjahr 93,0%).

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln (PK-Siemens) bzw. Periodentafeln (PK-WWZ, Sammelstiftung Swisscanto und Sammelstiftung TRANSPARENTA) sowie den folgenden technischen Zinssätzen:

- Pensionskasse WWZ:	1,25% (Vorjahr 1,25%)
- Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften:	1,50% (Vorjahr 1,25%)
- Sammelstiftung Swisscanto:	2,00% (Vorjahr 1,70%)
- Sammelstiftung TRANSPARENTA:	2,00% (Vorjahr 2,00%)

5.3. Aktienbezogene Vergütungen

Die Aktien aus dem Vergütungsplan werden zu einem Vorzugspreis von CHF 100 an die Mitarbeitenden abgegeben. Die Differenz aus Tageswert per Zuteilung und diesem Vorzugspreis wird über den Erdienungszeitraum im Eigenkapital erfasst und bei Verkauf der Aktien ausgebucht. Im Berichtsjahr wurden gemäss dem geltenden Reglement zum Vorzugspreis von CHF 100 an Mitarbeitende 390 Namenaktien (Vorjahr 270) abgegeben sowie 120 zurückgenommen. Der durchschnittliche Tageswert der Aktien bei Zuteilung beträgt CHF 1'103 (Vorjahr CHF 1'223).

Zur Anpassung der Schätzung über die Anzahl Mitarbeitende, welche das Ende des Erdienungszeitraums erreichen, wurden im 2023 bis zum Stichtag aufgelaufene Aufwendungen von TCHF 255 berücksichtigt (Vorjahr TCHF 435).

Ansatz und Bewertung

Personalvorsorge

Die WWZ Energie AG, in welcher das Personal der WWZ-Gesellschaften angestellt ist, ist bei der Pensionskasse WWZ angeschlossen. Bei dieser Vorsorgeeinrichtung handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG. Der Rentenplan für die Altersleistungen ist im Beitragsprimat, der Plan für die Risikoleistungen im Leistungsprimat geführt. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche sich in Prozenten des versicherten Lohnes berechnen. In der Erfolgsrechnung werden die Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand verbucht. Daneben besteht ein patronaler Fonds, dessen Zweck die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen ist. Das Personal der Telcom Cablenet AG ist mit der beruflichen Vorsorge (BVG) bei der Sammelstiftung Swisscanto, Basel, und dasjenige der sasag Kabelkommunikation AG bei der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften, Zürich, angeschlossen. Das Personal der Heizungsmacher AG ist bei der Sammelstiftung TRANSPARENTA, Aesch, versichert. Es wird jährlich beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung und dem patronalen Fonds ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Bei einer Überdeckung besteht dann ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird als Finanzanlage aktiviert bzw. eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung als Rückstellung passiviert. Die Differenz zum Vorjahreswert wird erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in den Aktiven erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen. Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Aktienbezogene Vergütungen

Die Mitarbeitenden der WWZ Energie AG haben die Möglichkeit, jeweils nach Abschluss von 3, 10 und 15 Dienstjahren zehn Aktien der WWZ AG zu Vorzugskonditionen («Abgabepreis») zu erwerben. Die so erworbenen Aktien können bis zum Ende des 15. Dienstjahres durch die Mitarbeitenden nicht veräussert werden, danach kann frei über die Aktien verfügt werden. Im Falle der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses vor Ende des 15. Dienstjahres müssen die Aktien wieder zum ursprünglichen Abgabepreis an die WWZ zurückgegeben werden. Alternativ können die Aktien durch Zahlung der Differenz aus aktuellem Wert und Abgabepreis erworben werden. Es wird periodisch geschätzt, wie viele Mitarbeitende das Ende des Erdienungszeitraums (15. Dienstjubiläum) erreichen und wie viele Aktien sie bis dahin erwerben. Die Differenz aus Tageswert bei Zuteilung und dem Abgabepreis wird über den Erdienungszeitraum im Personalaufwand und im Eigenkapital erfasst.

6. Weitere Angaben

6.1. Konsolidierungsmethode, Kapitalkonsolidierung

Für alle Konzerngesellschaften, an denen die WWZ AG mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Das heisst, Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Bei vollkonsolidierten Gesellschaften, bei denen nicht 100 % des Kapitals gehalten wird, werden das anteilige Eigenkapital und der anteilige Konzerngewinn als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen der Konzern einen massgeblichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode erfasst. Die von der Gruppe gehaltene Beteiligung an assoziierten Gesellschaften schliesst einen allfälligen, zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Goodwill mit ein. Ein massgeblicher Einfluss liegt in der Regel dann vor, wenn der Konzern zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. Beteiligungen an Unternehmen, bei welchen WWZ über keinen massgeblichen Einfluss verfügt (in der Regel bei Beteiligungen unter 20 % Stimmrechtsanteil), werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen als übrige Finanzanlagen bilanziert. Wird aufgrund einer schrittweisen Akquisition eine bisher als Finanzanlage qualifizierte Gesellschaft neu als Beteiligung oder Konzerngesellschaft klassifiziert, so wird der Erfolg aus der Neubewertung im Eigenkapital erfasst.

6.2. Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung, welche auch der funktionalen Währung der Gesellschaft und aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften entspricht, ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Die nach Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Das Ergebnis aus der Anwendung der Equity-Methode wird in der Funktionalwährung ermittelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

6.3. Konsolidierungsgrundsätze – Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Grundlage für die Konsolidierung bilden die Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Ebenfalls eliminiert werden Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten oder Sachanlagen aus konzerninternen Transaktionen enthalten sind.

6.4. Angaben zum Konsolidierungskreis

Auf den Zeitpunkt der Erlangung eines massgeblichen Einflusses oder der Kontrollübernahme werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebende Differenz wird als Goodwill/negativer Goodwill (Badwill) erfasst. Der Goodwill wird als immaterielle Anlage aktiviert und über die zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegte Nutzungsdauer erfolgswirksam amortisiert. Negativer Goodwill wird in den Rückstellungen passiviert und über maximal fünf Jahre ergebniswirksam aufgelöst. Goodwill von assoziierten Organisationen wird in der Bilanzposition «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

6.5. Beteiligungen

Name und Rechtsform, Sitz	Grundkapital in TCHF	Kapitalanteil in %	Stimmenanteil in %	Einbezug
WWZ Energie AG, Zug	2'000	100 %	100 %	V
WWZ Netze AG, Zug	10'000	100 %	100 %	V
WWZ Telekom Holding AG, Zug	100	100 %	100 %	V
WWZ Telekom AG, Zug	1'000	100 %	100 %	V
Telcom Cablenet AG, Rothenburg	100	100 %	100 %	V
WWZ Immobilien AG, Zug	50	100 %	100 %	V
Heizungsmacher AG, Basel	400	100 %	100 %	V
allthisfuture AG, Zug	300	100 %	100 %	V
Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG, Romanshorn	350	51 %	100 %	V
sasag Kabelkommunikation AG, Schaffhausen	300	51 %	51 %	V
Multi Energy Zug AG, Zug	100	50 %	50 %	E
SuRe GmbH, Grünwald, Kreis München, Deutschland	31	50 %	50 %	E
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	10'000	35 %	35 %	E
Qline Ostschweiz AG, Amriswil	300	32 %	80 %	V
Television Ägeri AG, Unterägeri	490	31 %	31 %	E
Digital Cable Group AG, Zug	1'000	28 %	35 %	E
Telekabel Bischofszell AG, Bischofszell	550	28 %	55 %	V
Glasfaserkabelnetz AG, Diessenhofen	150	25 %	49 %	E
Quickline Holding AG, Nidau	7'513	24 %	24 %	E

Legende: V = vollkonsolidiert, E = Equity-Methode

Die Kapital- und Stimmenanteile 2023 zu 2022 sind unverändert.

6.6. Abschlussstichtag

Der Abschlussstichtag ist für alle Gesellschaften der 31. Dezember, ausser bei der sasag Kabelkommunikation AG, der Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG, der Telekabel Bischofszell AG und der Qline Ostschweiz AG, welche den 30. September als Abschlussstichtag haben.

6.7. Transaktionen mit Nahestehenden

in TCHF	2023	2022
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften		
Energiebeschaffung	34'766	31'340
Telekomdienstleistungen	13'427	14'087
Transaktionen mit nahestehenden Personen		
Beratungsleistungen	94	50
Total	48'287	45'477

Bei den Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Erträge/Aufwendungen mit assoziierten Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden Beratungsleistungen in Höhe von TCHF 94 (Vorjahr TCHF 50) von Verwaltungsräten bezogen.

WWZ gewährt als Leasinggeberin zwei langfristige Finanzleasings an eine nahestehende Gesellschaft im Betrag von insgesamt CHF 10,6 Mio. mit einer Laufzeit bis 2046 beziehungsweise 2071. Die Verzinsung ist indexiert an die 10-jährige Bundesobligation zuzüglich einer Marge.

Ansatz und Bewertung

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt. Mit Aktionären und anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften finden Geschäftstransaktionen im üblichen Rahmen statt.

6.8. Ausserbilanzgeschäfte

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen

Gegenüber der Personalfürsorgestiftung der WWZ AG besteht eine im Stiftungsstatut verankerte Verlustdeckung durch die Stifterfirma, falls das Vermögen durch Leistungen in Notlagen unter CHF 100'000 sinkt.

Eventualverpflichtungen

in TCHF	2023	2022
Nachzahlungspflicht Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ)	1'750	1'750

Für Unterbeteiligungen an den KKW Leibstadt und Gösgen ist WWZ Partnererklärungen eingegangen, die sie verpflichten, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Die Unterbeteiligungen betragen 0,81% (Leibstadt) bzw. 0,25% (Gösgen). Für die Kernkraftwerke bestehen gegenüber den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds anteilige Nachschusspflichten für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Für WWZ beliefen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten im 2023 auf CHF 4,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,2 Mio.)

Das Aktienkapital der EGZ ist zu 50% liberiert. Für WWZ besteht eine Nachzahlungspflicht im Umfang ihrer Beteiligung.

WWZ hatte mit einer Energielieferantin einen langfristigen Energieliefervertrag abgeschlossen, in welchem sich die Produzentin verpflichtete, WWZ eine Energielieferung basierend auf Gestehungskosten plus Marge zu liefern. Die Vertragspartnerin reklamierte den Liefervertrag im Nachhinein als nichtig und hat die Fortführung der Lieferung eingestellt. Zusätzlich hat die Energielieferantin WWZ über CHF 24,5 Mio. eingeklagt. WWZ erachtet die Klage auf Nichtigkeit sowie die Forderung und die Einstellung der Energielieferung als nicht stichhaltig und inkorrekt. Entsprechend hat WWZ keine Rückstellungen gebildet.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

in TCHF	2023	2022
Investitionsverpflichtungen	23'283	31'209

WWZ ist im Zusammenhang mit ihren Bauprojekten verschiedene Investitionsverpflichtungen eingegangen.

in TCHF	2023	2022
Nicht bilanzierte Miet- und Leasingverpflichtungen 1 bis 2 Jahre	33	-
Nicht bilanzierte Miet- und Leasingverpflichtungen 3 bis 5 Jahre	1'281	1'252
Total	1'314	1'252

Ansatz und Bewertung

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag ermittelt und offengelegt.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der WWZ AG

Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der WWZ AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 16 bis 37) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

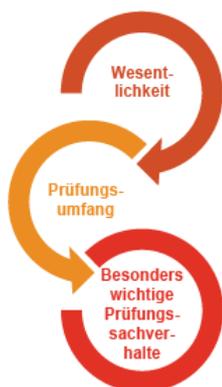
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: TCHF 2'100

Wir haben bei vier Konzerngesellschaften Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Diese vier Konzerngesellschaften tragen zu 86% der Nettoerlöse und 93% der Aktiven des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Werthaltigkeit der Investitionen in «Wärme und Kälte»

Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in der Elektrizität und Gas

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	TCHF 2'100
Bezugsgrösse	Durchschnittliches Ergebnis vor Steuern der letzten 3 Jahre
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern der letzten 3 Jahre, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern der letzten 3 Jahre eine anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar, welche das volatile Ergebnis der letzten 3 Jahre berücksichtigt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über TCHF 210 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den Geschäftsbereichen Elektrizität, Telekom und "Übrige". "Übrige" betrifft im Wesentlichen die Bereiche Gas, Wärme und Kälte sowie Wasser. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Zentralschweiz sowie die Ostschweiz. Die Konzernrechnung fasst 13 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungsfunktionen. Alle wesentlichen respektive «Full Scope» Gesellschaften wurden durch den Konzernprüfer geprüft. Unsere Einbindung in die Prüfung der weiteren Tochtergesellschaften, welche nicht im «Full Scope» geprüft sind, umfasste die Kommunikation von auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Beurteilung der angewendeten Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchsicht der Berichterstattungen sowie Durchführung von Besprechungen mit den Teilbereichsprüfern während der Schlussrevision. Durch die Einbindung in die Arbeiten der Teilbereichsprüfer stellen wir sicher, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Investitionen in «Wärme und Kälte»

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen werden in der Bilanz per 31. Dezember 2023 mit CHF 818 Mio. ausgewiesen, wovon CHF 85 Mio. den Bereich «Wärme und Kälte» betreffen. Die Neuinvestitionen in diesen Bereich betragen im geprüften Geschäftsjahr rund CHF 40 Mio. inkl. dem Anteil in «Anlagen im Bau». Der gesamte Investitionsbedarf in den Bereich «Wärme und Kälte» wird auf über CHF 300 Mio. geschätzt.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit im Bereich «Wärme und Kälte» vergleicht die Geschäftsleitung die aktuellen Zahlen mit dem hinterlegten Businessplan und erstellt eine Beurteilung, ob auf dieser Basis Anzeichen auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung zu Lasten des Jahresergebnisses vorliegen. Gleichzeitig wird eine qualitative Beurteilung vorgenommen und analysiert, ob nebst den quantitativen Faktoren auch andere mögliche Entwicklungen zu einer Wertbeeinträchtigung führen könnten.

Wir konzentrieren uns bei den Prüfungen auf den Bereich «Wärme und Kälte» aufgrund des Umstands, dass dieser Bereich in einem kompetitiven Marktumfeld agiert, weitere wesentliche Zusatzinvestitionen geplant sind und die Werthaltigkeit vom zukünftigen Geschäftsverlauf abhängig ist. Die Bewertung dieser Investitionen unterliegt einem wesentlichen Ermessen hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung.

Weiter verweisen wir auf die Ausführungen in der Konzernrechnung im Anhang Ziffer 3.1 «Sachanlagen».

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben insbesondere folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung zur Angemessenheit der Bewertung der Investitionen in «Wärme und Kälte» vorgenommen:

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit haben wir uns einen Überblick über die Projekte im Bereich «Wärme und Kälte» verschafft und den geplanten Investitionen in den kommenden Jahren, um ein vertieftes Verständnis zu erlangen.

Wir nahmen Einsicht in die laufende Überwachung des Projektes durch den Verwaltungsrat und das Management und plausibilisierten deren Beurteilung bezüglich Anzeichen auf mögliche Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben die Ergebnisse der Beurteilung und die Entwicklung der Projekte mit der Geschäftsleitung und dem Audit Committee besprochen.

Basierend auf den oben durchgeführten Prüfungshandlungen kamen wir zum Schluss, dass das Vorgehen des Managements zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Investitionen in «Wärme und Kälte» angemessen ist.

Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in der Elektrizität und Gas

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsätze in den Bereichen Elektrizität und Gas werden, ausser bei Gross- und Industriekunden, nach dem hydrologischen Jahr abgerechnet, das heisst jeweils Ende September. Die jeweils im 4. Quartal abgesetzte Menge bei den Tarifkunden basiert auf Schätzungen, ist als Umsatz abgegrenzt und ist aber noch nicht effektiv verrechnet.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Für Umsatzabgrenzungen werden auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten die erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden simuliert und die Berechnungen mit aktuellen Preisen bewertet.

Wir konzentrierten uns bei den Prüfungen auf diesen Bereich aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den Abgrenzungen um wesentliche Schätzungen handelt. Die Schätzungen beinhalten Annahmen je nach Bereich, unter anderem Bereitstellungsstatistiken, Verlust- und Messdifferenzen sowie Heiztage zum 4. Quartal des Geschäftsjahres.

Weiter verweisen wir auf die Ausführungen in der Konzernrechnung im Anhang Ziffer 3.7 «Aktive Rechnungsabgrenzung».

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben insbesondere folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung zur Angemessenheit der Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in der Elektrizität und Gas vorgenommen:

Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Umsatzabgrenzung in diesen Bereichen.

Wir haben überprüft, ob die Annahmen und Berechnungen im Vergleich zu den Vorjahren stetig angewendet wurden.

Wir haben die Annahmen mit internen Informationen abgestimmt und gewisse anhand externer Informationen (wie Bereitstellungsstatistiken, Heiztage, Mess- und Verlustdifferenzen) plausibilisiert.

Wir haben die Schätzungen im Bereich Umsatzabgrenzungen aus den Vorjahren mit den tatsächlich erreichten Umsätzen verglichen, um rückblickend festzustellen, wie gut die Schätzungsgenauigkeit in der Vergangenheit war.

Wir haben die mathematische Korrektheit der einzelnen Berechnungen überprüft.

Wir kamen zum Schluss, dass die Methoden zur Ermittlung der Umsatzabgrenzung stetig angewendet werden sowie die verwendeten Annahmen für die Bestimmung der Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in den Bereichen Elektrizität und Gas angemessen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Daniel Wyss
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 5. April 2024



FINANZBERICHT 2023

JAHRES- RECHNUNG

DER WWZ AG

Erfolgsrechnung	44
Bilanz	45
Anhang zur Jahresrechnung	46
Erläuterungen zur Jahresrechnung	48
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns	51
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	52

Erfolgsrechnung

in TCHF	2023	2022
Ertrag aus Beteiligungen und Finanzanlagen	19'096	18'926
Immobilienenertrag	12'794	12'035
Andere betriebliche Erträge	262	65
Betriebliche Gesamtleistung	32'152	31'026
Andere betriebliche Aufwendungen	-5'310	-4'866
Abschreibungen	-3'978	-3'982
Wertberichtigung Finanzanlagen	-160	-28
Betriebsaufwand	-9'448	-8'876
Ordentliches Betriebsergebnis	22'704	22'150
Finanzertrag	8'260	3'440
Finanzaufwand	-1'118	-1'859
Finanzergebnis	7'142	1'581
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'000	13'537
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	30'846	37'268
Direkte Steuern	-1'556	-2'305
Jahresgewinn	29'289	34'963

Bilanz

Aktiven in TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		34'452	59'754
Wertschriften		24'088	28'565
Sonstige kurzfristige Forderungen		708	361
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		332	481
Kurzfristige Darlehen an Dritte		56	56
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		355'851	291'260
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	16'187	18'266
Umlaufvermögen		431'673	398'743
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		1'694	7'140
Langfristige Darlehen an Dritte		2'563	2'619
Sonstige langfristige Forderungen		86	86
Finanzanlagen	2	26'785	26'953
Beteiligungen	3	157'266	157'316
Immobilien		123'911	123'068
Anlagen in Bau		95	3'765
Anlagevermögen		312'401	320'947
TOTAL AKTIVEN		744'074	719'690
Passiven in TCHF			
Kurzfristige verzinsliche konzerninterne Verbindlichkeiten		405	102
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		120	109
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'315	3'673
Kurzfristiges Fremdkapital		4'841	3'884
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	110'000	100'000
Langfristige Rückstellungen		196'800	196'800
Langfristiges Fremdkapital		306'800	296'800
Aktienkapital		5'000	5'000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		21'605	21'606
Beschlussmässige Gewinnreserven		379'696	360'941
Bilanzgewinn		29'742	35'358
Freiwillige Gewinnreserven		409'438	396'299
Eigene Kapitalanteile	6	-3'609	-3'899
Eigenkapital		432'434	419'006
TOTAL PASSIVEN		744'074	719'690

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Informationen

Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Die WWZ AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zug domiziliert. Das Grundkapital beträgt CHF 5'000'000 und setzt sich aus 500'000 Namenaktien zu je CHF 10 zusammen.

Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die WWZ AG weist im Jahresdurchschnitt nicht über zehn Vollzeitstellen (Vorjahr nicht über zehn Vollzeitstellen) aus.

Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die WWZ AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der WWZ AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Bewertung

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder ein allenfalls tieferer Marktwert eingesetzt wird. Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben. Die Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden jeweils im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung beurteilt und auf die Notwendigkeit von Rückstellungen überprüft.

Fremdwährungspositionen

Die funktionale Währung der WWZ AG ist der Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in fremden Währungen werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Aktionäre der WWZ AG. Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich zulässigen Abschreibungen bilanziert. Es wird das degressive Abschreibungsverfahren angewendet, bei dem die Abschreibung als konstanter Prozentsatz auf dem Buchwert berechnet wird (Restwert). Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen werden alle nicht konsolidierten Beteiligungen erfasst, an denen die WWZ-Gruppe keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss (weniger als 20%) ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die übrigen Finanzanlagen beinhalten auch Forderungen gegenüber Dritten.

Eigene Aktien

Diese werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei Veräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzaufwand oder -ertrag erfasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Aktivierte Dividenden von Gruppengesellschaften

In den transitorischen Aktiven wurden folgende Dividenden aktiviert:

in TCHF	2023	2022
WWZ Energie AG	-	1'500
WWZ Netze AG	16'000	10'300
WWZ Telekom Holding AG	-	6'300
Total	16'000	18'100

Die aktivierte Dividende per 31.12.2023 basiert auf dem geprüften Jahresabschluss 2023 und wurde von der Generalversammlung der Gesellschaft vom 15. März 2024 beschlossen und bei Fälligkeiten 2024 bezahlt.

2 Finanzanlagen

in TCHF	2023	2022
Beteiligung Alpiq Holding AG	12'730	12'730
Beteiligung Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG	1'993	1'993
Beteiligung Repartner Produktions AG	10'946	10'956
Aktionärsdarlehen	1'010	1'010
Diverse kleinere Beteiligungen	106	264
Total	26'785	26'953

3 Beteiligungen

Name und Rechtsform, Sitz	2023		2022	
	Kapital in %	Stimmen in %	Kapital in %	Stimmen in %
WWZ Energie AG, Zug	100	100	100	100
WWZ Netze AG, Zug	100	100	100	100
WWZ Telekom Holding AG, Zug	100	100	100	100
WWZ Immobilien AG, Zug	100	100	100	100
allthisfuture AG, Zug	100	100	100	100
SuRe GmbH, Grünwald, Kreis München, Deutschland	50	50	50	50
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	35	35	35	35

4 Eventualverpflichtungen

in TCHF	2023	2022
Nachzahlungspflicht Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ)	1'750	1'750

Für Unterbeteiligungen (KKW Leibstadt und KKW Gösgen) ist die WWZ Partnererklärungen eingegangen, nach denen das Unternehmen verpflichtet ist, anteilmässig allenfalls für Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals der entsprechenden Gesellschaften aufzukommen. Im Falle einer KKW-Stilllegung besteht eine Solidarhaftung für die Stilllegungs- und Entsorgungskosten. Dieses Risiko kann nicht quantifiziert werden und ist in der obigen Zahl nicht berücksichtigt.

5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (> 5 Jahre)

in TCHF	2023	2022
Kotierte Anleihe, Zins 0,2%, Laufzeit 2021–2033	100'000	100'000
Darlehen, Zins 1,8%, Laufzeit 2023–2032	10'000	-

6 Eigene Aktien

	2023				2022		
	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten in TCHF	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten in TCHF	
Bestand per 01.01.	3'098	1'259	3'899	2'333	1'345	3'138	
Käufe	505	1'087	549	1'262	1'114	1'406	
Veräusserungen	-332	1'152	-382	-227	1'281	-291	
Aktienbezogene Vergütungen	-270	100	-27	-270	100	-27	
Bestand per 31.12.	3'001	1'203	3'609	3'098	1'259	3'899	

Stille Reserven

in TCHF	2023	2022
Nettoaflösung stiller Reserven	-	-2'623

Übrige ausweispflichtige Angaben

Solidarhaftung

Im Zusammenhang mit der MWST-Gruppenbesteuerung nach Art. 13 des MWSTG besteht eine Solidarhaftung. Gegenüber der Personalfürsorgestiftung der WWZ AG besteht eine im Stiftungsstatut verankerte Verlustdeckung durch die Stifterfirma, falls das Vermögen durch Leistungen in Notlagen unter CHF 100'000 sinkt.

Eventualverbindlichkeiten

WWZ hatte mit einer Energielieferantin einen langfristigen Energieliefervertrag abgeschlossen, in welchem sich die Produzentin verpflichtete, WWZ eine Energielieferung basierend auf Gestehungskosten plus Marge zu liefern. Die Vertragspartnerin reklamierte den Liefervertrag im Nachhinein als nichtig und hat die Fortführung der Lieferung eingestellt. Zusätzlich hat die Energielieferantin WWZ über CHF 24,5 Mio. eingeklagt. WWZ erachtet die Klage auf Nichtigkeit sowie die Forderung und die Einstellung der Energielieferung als nicht stichhaltig und inkorrekt. Entsprechend hat WWZ keine Rückstellungen gebildet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 5. April 2024 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der WWZ AG zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	Betrag
Gewinnvortrag 2022 (gemäss GV-Antrag)	460'942
Höhere Ausschüttung aus Verkauf eigener Aktien	-8'250
Effektiver Gewinnvortrag 2022	452'692
Jahresgewinn 2023	29'289'151
Bilanzgewinn 2023	29'741'843
Ordentliche Dividende von CHF 33 pro dividendenberechtigte Aktie	-16'400'967
Zuweisung an die beschlussmässigen Gewinnreserven	-13'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	340'876
Dividendenberechtigtes Aktienkapital	4'969'990



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der WWZ AG

Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der WWZ AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 44 bis 50) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	TCHF 4'300
Bezugsgrösse	Total Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über TCHF 430 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Daniel Wyss
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 5. April 2024

Impressum

Herausgeberin

WWZ AG
Chollerstrasse 24
6301 Zug
wwz.ch

Design/Realisation

Brand Leadership Circle
Sennweidstrasse 35
6312 Steinhausen

Nachdruck mit Quellenangabe
gestattet.

Über WWZ

Wir schaffen einen Mehrwert für die Bevölkerung, die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft in der Region Zug – seit 125 Jahren. Als Partnerin für Telekommunikation und Elektromobilität sind wir am Puls der Zeit. Wir vernetzen das Leben und liefern zuverlässig Energie und Wasser.

Unsere Leistungen und Services sind nicht nur nützlich, sondern auch erneuerbar und nachhaltig. Wir denken weiter und entwickeln innovative Lösungen – für heute, morgen und kommende Generationen.



Onlinebericht

WWZ AG

WWZ Energie AG | WWZ Netze AG | WWZ Telekom AG
Chollerstrasse 24 | Postfach | 6301 Zug

Telefon 041 748 45 45

info@wwz.ch | wwz.ch